

Photovoltaik

- Photovoltaikanlage wandelt Sonnenlicht in Strom.
- Lohnende Investitionen, wenn möglichst viel des erzeugten Stroms selbst genutzt wird. Strom, der nicht selbst genutzt wird, kann in das öffentliche Netz eingespeist werden. Der Eigenverbrauch lässt sich zum Beispiel durch den Einbau eines Batteriespeichers auf bis zu 70 Prozent erhöhen.
- Photovoltaikanlagen lassen sich auf dem Dach oder der Terrasse installieren. Auch eine Installation auf dem Carport oder der Garage ist möglich für ein E-Auto. Es sollte jedoch immer darauf geachtet werden, dass die Anlage nicht beschattet ist (z.B. durch Bäume, Schornsteine, Gauben oder Nachbargebäude)
- Üblich sind eine Südausrichtung und eine Dachneigung von 30 Grad. Heute sind auch Anlagen mit einer Ost- und / oder Westausrichtung sinnvoll, da am Morgen und am Abend oft der meiste Strom verbraucht wird.
- Die Kosten sind von mehreren Faktoren wie abhängig Größe oder Nennleistung abhängig.
- Photovoltaikanlagen lassen sich gut mit Dachbegrünung kombinieren (siehe Titelbild)



© Eigene Aufnahme

Kontakt

Ansprechpartnerin des Fachbereichs 4 „Bauen und Umwelt“
der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm:

Für Auskünfte zum Klimaschutz:

❖ Jennifer Vogt

Telefon: 02637/913-343

E-Mail: jennifer.vogt@vgwthurm.de

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm
Kärlicher Straße 4
56575 Weißenthurm
Telefon: 02637/ 913-0
Fax: 02637/913-100
E-Mail: info@vgwthurm.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:15 – 12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Homepage:

www.verbandsgemeindeweissenthurm.de
→ Rubrik „Bürgerservice/Rathaus“ > „Bauverwaltung“
→ „Bebauungspläne“ > „Bebauungspläne rechtsverbindlich“

Fördermöglichkeiten:

Kreditanstalt für Wiederaufbau
<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen>
Tel.: 0800 / 593 – 9002 (Mo-Fr: 08:00 – 18:00 Uhr)

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
<https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/beratungsangebote>

Rubrik Umwelt und Bauen
Tel.: 06131 / 2848 – 0
Beratungsstelle Koblenz: 0261 / 1272 - 7

Eigenheim und Klimaschutz

Schont Umwelt und Geldbeutel



© Praxisratgeber „Klimagerechtes Bauen“, Seite 36

Solarthermie

- Bei der Solarthermie wird die aus dem Sonnenlicht gewonnene Wärme für die Heizung und Warmwasser genutzt.
- Für den Ertrag einer solarthermischen Anlage sind die Größe der Kollektoren, ihre Ausrichtung und Neigung sowie die Art der Heizung entscheidend.
- Mit Solarthermie tragen Sie aktiv zur Energiegewende bei, weil Sie einen Teil Ihres Energiebedarfs durch Sonnenkraft decken.
- Die Kosten sind von mehreren Faktoren abhängig wie Kollektorart, Nutzungsart oder Größe.
- Sie müssen Ihr Haus entsprechend dämmen, damit nicht ein großer Wärmeverlust entsteht.
- Sowohl bei der Solarthermie als auch bei der Photovoltaik ist eine Kombination mit einer Wärmepumpe möglich.



© Eigene Aufnahme

Regenwassermanagement

- Beim Bau von Garageneinfahrten oder Hauseingängen sollten Sie auf eine komplette Versiegelung verzichten. Nutzen Sie stattdessen beispielsweise Rasengittersteine.
- Nutzen Sie Zisternen. Diese können über das Regenwasser gefüllt werden. Sie können das Wasser dann zum Beispiel für Ihre Toilettenspülung oder Gartenbewässerung verwenden.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Muldenversickerung in Ihrem Garten. In einer kleinen Mulde, in die Sie das Regenwasser einleiten, kann dieses gesammelt und versickert werden.
- Stattdessen können Sie auch die Rigolenversickerung nutzen. Dafür benötigen Sie einen Zulauf. Das Regenwasser gelangt über den Zulauf in ein Drainagerohr. Durch dieses versickert das Wasser. Bei dieser Methode müssen Sie jedoch darauf achten, dass Ihre Dachmaterialien einschließlich Dachrinnen und Fallrohre kein Kupfer, Zink oder Blei enthalten.
- Nutzen Sie Regentonnen und sparen Sie Wasser. Wenn Sie in den Wintermonaten das Regen- und Schmelzwasser in Regentonnen sammeln, können Sie dieses in den niederschlagsärmeren Monaten für die Bewässerung Ihrer Pflanzen nehmen.



© www.regentonnenshop.de

Begrünung

- Zur Begrünung am Haus bieten sich Fassaden- und Dachbegrünung an. Bei der Fassadenbegrünung lassen sich am besten Selbstklimmer verwenden, wie zum Beispiel Efeu.
Bei der Dachbegrünung muss vorher ein Substrat aufgebracht werden. Die Dachbegrünung bietet sich am ehesten auf Flachdächern an.
- Einen kühlenden Effekt erreichen Sie auch über die Farbe Ihrer Hauswand und Ihres Daches. Achten Sie auf eine helle Farbe wie beige oder weiß.
- Bepflanzen Sie Ihre Vorgärten. Dadurch haben Sie automatisch einen kühlenden Effekt geschaffen.
- Begrünung sollten Sie auch bei der Nutzung der Mulden- und Rigolenversickerung vornehmen. Bei der Muldenversickerung müssen Sie darauf achten, dass Sie Pflanzen nehmen, die einen lichten Bodenbewuchs ausbilden, damit das Wasser ungehindert ablaufen kann. Bei der Rigolenversickerung müssen Sie darauf achten, dass Sie Pflanzen nehmen, die flache Wurzeln ausbilden, damit diese nicht in das Drainagerohr einwachsen können.
- Bei Zisternen ist ebenfalls eine Begrünung möglich. Hier sollte lediglich die Abdeckung frei bleiben, damit ein Reinigen gewährleistet werden kann.



© Helge May, NABU